



Neujahrsbotschaft für das Jahr 2020

Wir stehen vor dem Beginn eines neuen Jahres. Was das Jahr 2020 für uns persönlich und auch gesellschaftlich bereithält, wissen wir noch nicht. Das neue Jahr liegt wie ein unbekanntes Land vor uns.

Manche gesellschaftlichen Fragen, die uns bisher bewegt haben, werden wir auch im Jahr 2020 neu und immer wieder stellen: die Frage nach der Gerechtigkeit, nach dem Frieden, nach der Bewahrung der Schöpfung und der damit angestrebten Klima-Gerechtigkeit, die Fragen nach dem Zusammenhalt und der Orientierung in unserer deutschen, europäischen, ja Welt-Gesellschaft. Im Blick auf rasante Innovationen und unsere technischen Voraussetzungen benötigen wir vor allem eine gelingende Kommunikation, die zum Verstehen anderer Positionen und zu guten gemeinsamen Lösungen beitragen.

Im aufmerksamen Blick auf diese großen Fragen, die uns bewegen, weiß die christliche Kirche um die Unterscheidung von dem Bereich des „Letztem“ und des „Vorletztem“. Letztendlich und über allem ist Jesus Christus Herr unseres Lebens, Herr dieser Welt. Am Altjahres-Abend im biblischen Zeugnis heißt es: *„Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebr. 13,8-9b)*. Jenseits und inmitten der Auseinandersetzungen dieser Welt und auch unseres Lebens wird ein eigenes, göttliches Zeitmaß deutlich, was letztlich unser Sein bestimmt. Es ist das Maß, an dem sich auch das Leben von Christinnen und Christen in dieser Welt orientiert. Weil die christliche Gemeinschaft und Kirche um dieses „Letzte“ wissen und darauf vertrauen, dass Gott der Herr der Zeit ist, können sie sich im „Vorletzten“, in den Fragen und Auseinandersetzungen dieser Zeit, mit vollem Engagement einbringen. Wer um das Zeitmaß des Glaubens weiß, kann und soll in den Fragen dieser Zeit präsent und aktiv sein – in gleichzeitiger Gelassenheit, die der Glaube schenkt.

Wirken wir in diesem Geist und Vertrauen nun also mit, dass das Jahr 2020 ein Jahr mit mehr Frieden und weniger Hass, mehr Gerechtigkeit und neuem Aufbruch in Fragen der Bewahrung der Schöpfung wird. Verbreiten wir das Evangelium Jesu Christi mit Freude weiter – auf dass noch mehr Menschen in unserer Gesellschaft die heilende und orientierende Kraft des christlichen Glaubens kennen lernen und für ihr persönliches Leben zur Orientierung machen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Jahr des Herrn 2020.